

„Silberherzen“ im Silbernen Buch verewigt

Engagement fürs Festjahr „850 Jahre Freiberg“ mit Eintrag ins Ehrenbuch gewürdigt

Erneut trugen sich am vergangenen Sonnabend Freiburger ins Silberne Buch der Stadt ein: die 16 Freiburger, die unter dem Motto „Mein Gesicht für meine Stadt“ mehr als ein Jahr für ihre Stadt und zugleich für „850 Jahre Freiberg“ warben, sowie die Sportler der Laufgruppe „Herz aus Silber“. Mit diesem Eintrag wird ihr großartiges Engagement im gesamten Festjahr und darüber hinaus honoriert.

Die 16 Models waren 2010 aus mehr als 100 Bewerbern ausgewählt worden. Sie warben auf Flyern, Plakaten und Aufklebern sowie im Internetauftritt und Kalender für „850 Jahre Freiberg“. Darüber hinaus nahmen sie werbewirksam an öffentlichen Präsentationen zum Festjahr teil. Ebenso in der städtischen Öffentlichkeit wie über Freibergs Grenzen hinaus wahrgenommen wurde die Laufgruppe „Herz aus Silber“. Die sportlichen Freiburger nahmen in ganz Deutschland und anderen Ländern an Läufen teil und warben so fürs Festjahr.



Gruppenfoto nach dem Eintrag ins Silberne Buch: die Freiburger, die mit der Aktion „Mein Gesicht für meine Stadt“ fürs Festjahr geworben hatten, sowie die Mitglieder der Laufgruppe „Herz aus Silber“ – gemeinsam mit OB Bernd-Erwin Schramm. Foto: R. Jungnickel

Bürgerpreisträger 2012 stehen fest

Auszeichnung zum Neujahrsempfang am 13. Januar 2013

Die Preisträger des Freiburger Bürgerpreises 2012 stehen fest. Der Stadtrat hat beschlossen, mit dieser Ehrung für hohes Engagement im Ehrenamt den Notfallhilfverein Freiberg e.V. sowie Dr. Gert Schmidt und Wolfgang Trautzold von der IG Jazz zu würdigen.

Die Preisträger waren auf einer gemeinsamen Sitzung des Kultur- und des Bildungs- und Sozialausschusses nominiert worden, wobei die Ausschüsse zuvor getrennt beraten hatten.

Der Notfallhilfverein Freiberg e.V. widmet sich seit seiner Gründung im Jahr 2000 Menschen, die sich nach traumatischen Erlebnissen in einer sehr belasteten Lebenssituation befinden und der unmittelbaren seelischen, aber auch praktischen Unterstützung bedürfen. Die derzeit 14 Mitglieder des Vereins sichern dabei rund um die Uhr einen

Bereitschaftsdienst ab und bringen dann im Einsatzfall die Zeit und Kraft auf, um den Betroffenen zur Seite zu stehen, „sie wieder handlungsfähig zu machen und ihnen somit die Kontrolle über die Situation und ihr Leben zurück zu geben.“ Die Tätigkeit der Vereinsmitglieder ist kaum öffentlichkeitswirksam, ihre Unterstützung jedoch von großer Bedeutung – sowohl für Menschen, die sich in einer plötzlichen Krise befinden, als auch für die betreuenden Einsatzkräfte.

Dr. Gert Schmidt und Wolfgang Trautzold engagieren sich seit vielen Jahren in der IG Jazz und für die bereits seit Anfang der 70-er Jahre bestehenden Freiburger Jazztage. Über Höhen und Tiefen hinweg haben sie dem Festival Kontinuität verliehen und Jahrzehnte feinen Jazz mit bekannten nationalen und internationalen Künstlern nach Freiberg gebracht.

So präsentieren die Freiburger Jazztage ihrem Publikum fast ohne Unterbrechung ein niveauvolles und kreatives Programm. Der Leidenschaft dieser Organisatoren ist es zu verdanken, dass dieses Festival legendär und weit über die Grenzen Sachsens hinaus in ganz Deutschland bekannt geworden ist. Der kulturellen Vielfalt Freibergs fügt die IG Jazz eine wichtige und einprägsame Facette hinzu.

Der Freiburger Bürgerpreis wird seit 1992 jährlich vergeben, damit in diesem Jahr zum 21. Mal. Bisher ging er an 43 Personen, wobei er fünfmal an zwei Personen gemeinsam verliehen worden ist, und im vergangenen Jahr erstmals an einen Verein.

Die Auszeichnung erfolgt zum Neujahrsempfang der Universitätsstadt Freiberg am 13. Januar 2013 in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche.

Der kurze Draht zum Winterdienst

„Aufrechterhalten des Verkehrs auf den Hauptverkehrsadern hat oberste Priorität“

Für Bürgeranfragen, Hinweise oder auch Beschwerden bezüglich des Winterdienstes gibt es einen kurzen Draht zur Winterdienst-Einsatzleitung der Stadt Freiberg. Sie ist werktags von 7 bis 16 Uhr und an Sonn- sowie Feiertagen entsprechend der Witterungssituation unter der Rufnummer 77 34 560 zu erreichen. Genutzt werden kann auch die E-Mail winterdienst@freiberg.de.

Diese Möglichkeit gibt es in Freiberg für alle Bürger mit Beginn einer jeden Wintersaison.

Häufig klingelt das Winterdienst-Telefon, oftmals melden sich erboste Bürger. Denn bei lang anhaltendem Schneefall kann der Winterdienst, der bei Bedarf zwischen 3 und 22 Uhr unterwegs ist, nur das Beräumen der Hauptverkehrsstraßen aufrechterhalten. Erst wenn der Schneefall nachlässt, werden dann auch die nachgeordneten Straßen wieder geräumt. „Dafür gibt es oft wenig Verständnis“, weiß Bürgermeister Holger Reuter aus Erfahrung. „Doch um genau dieses können wir nur bitten, denn das Aufrechterhalten des Verkehrs auf den Hauptver-

kehrsadern muss oberste Priorität haben.“ Die Stadt Freiberg, die mit acht manuellen Winterdienstkräften pro Schicht im Einsatz ist, hält zudem folgende Winterdiensttechnik vor: je einen Multicar (Friedhof), Pfau Klein-Lkw und Kleintransporter sowie je zwei Fumo Klein-Lkw und Kleintraktoren.

Darüber hinaus sind zwei Dienstleister beauftragt, mit denen insgesamt 18 Arbeitskräfte, vier Lkw Großtechnik und zwei Lkw Kleintechnik, ein Kleintransporter sowie vier Transporter für den Winterdienst unterwegs sind.

Auf ein Wort

Danke

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger,

in einem ereignisreichen „Jahr der Jahrhunderte“ haben wir das Jubiläum der Besiedlung des Freiburger Landes unter der Überschrift „850 Jahre Freiberg“ mit vielfältigen Veranstaltungen gewürdigt. Das Festjahr liegt fast hinter uns und alle, die es miterlebt und mitgestaltet haben, werden sich oft und gern daran erinnern. Nicht nur Höhepunkte des Festjahres, wie die große Bergparade, der historische Festumzug oder der 21. Tag der Sachsen, sondern auch viele andere Veranstaltungen und Aktionen bleiben unvergesslich. Wir haben die Chance genutzt, uns als weltoffene und leistungsfähige Stadt im Herzen Sachsens zu präsentieren. Beispielhaft war das Engagement der Organisatoren, Mitwirkenden, Helfer und Sponsoren. Und einige von ihnen haben sich jetzt in das Silberne Buch der Stadt eingetragen: Es sind Freiburgerinnen und Freiburger aller Altersgruppen, die unter dem Motto „Mein Gesicht für meine Stadt“ auf Plakaten und Flyern für unser Festjahr geworben haben und Sportler der Laufgruppe „Herz aus Silber“, die in „850-Jahre-Freiberg“-T-Shirts auf vielen Siegertreppchen in ganz Deutschland und darüber hinaus die Universitätsstadt und deren Jubiläum bekannt machen konnten. Unübertroffen waren Stimmung, Enthusiasmus und Emotionen, mit denen dieses Jahr gestaltet und wahrgenommen wurde und die Freiburger Fotografen haben mit dem Buch „Freiberg – Das Festjahr“ bereits einen Beitrag dazu geleistet, dass unser „Herz aus Silber“ auch dauerhaft bildlich schlägt. Auf unserem Christmarkt kann jetzt bei Glühwein oder Glühbier das Jubiläumslangklang ausklingen. Man könnte fast sagen, der Alltag hat uns wieder, wenn dieser von erzgebirgischer Tradition und bergmännischem Brauchtum geprägter Weihnachtsmarkt nicht auch ein besonderer Ausklang dieses Jahres wäre. Aber was heißt schon Alltag, wenn es etwa um langjähriges, ehrenamtliches Engagement geht, das kaum öffentlichkeitswirksam, aber lebensnotwendig für Menschen in Krisensituationen ist? Was heißt schon Alltag, wenn ehrenamtliches Engagement über Jahrzehnte hinweg einem Festival Kontinuität verleiht und damit der kulturellen Vielfalt unserer Stadt eine wichtige Facette hinzufügt? Den diesjährigen Freiburger Bürgerpreis für besonderes ehrenamtliches Engagement erhalten am 13. Januar 2013 der Notfallhilfverein Freiberg e.V. sowie Dr. Gert Schmidt und Wolfgang Trautzold von der IG Jazz. Was heißt schon Alltag in einer Stadt, deren Bürgerinnen und Bürger sich auch ohne Festjahr immer wieder als verdienstvolle Freiburger bewähren.

Glück auf



Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2012

Alljährlich werden auf dem Neujahrsempfang die verdienstvollen Freiburger gewürdigt. Verdienstvolle Freiburger, das sind all die Bürger unserer Stadt, die einen Preis, eine Ehrung oder sonstige Anerkennung in dem nun langsam zu Ende gehenden Jahr erhielten. Wie vielfältig diese Auszeichnungen sein können, sehen Sie in dieser jährlichen Zusammenstellung. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge keinerlei Wichtung darstellt.

Der Förderverein Drei-Brüder-Schacht e. V. erhielt zum Neujahrsempfang den Bürgerpreis der Stadt Freiberg 2011.

Für die vorbildliche und äußerst gelungene Sanierung des Wohnhauses Thielestraße 5 erhielt die Beteiligungsgesellschaft Thielestraße 5 GmbH den Sanierungspreis der Stadt Freiberg 2012.

Mit dem Jugendpreis der Stadt Freiberg 2012 ist die A-cappella-Band Die Noten-Dealer für ihr gemeinnütziges Engagement geehrt worden.

Der Freiburger Kunstförderpreis wurde an Jeanette Mörz für die ausdrucksstarke Qualität ihrer Bilder sowie das darin bearbeitete Thema „Soziales Engagement“ verliehen.

Erika Krüger wurde mit der Eröffnung des gleichnamigen Hauses am Schlossplatz die Ehrenmedaille der Stadt Freiberg verliehen. Zuvor war sie vom sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich mit dem Sächsischen Verdienstorden geehrt worden. Erika Krüger hat in den letzten Jahren Großes für die Entwicklung der TU Bergakademie Freiberg geleistet. Im Jahr 2006 stiftete der gebürtige Freiburger Peter Krüger unter der ausdrücklichen Zustimmung seiner Frau Erika der TU Bergakademie Freiberg Teile seines Immobilienvermögens und gründete die Dr.-Erich-Krüger-Stiftung in Erinnerung an seinen Vater. Diese Stiftung gilt als eine der größten privaten Einzelstiftungen an einer deutschen Universität. Nach dem Tod Peter Krügers im Jahr 2007 hat seine Frau den Stiftungsvorsitz übernommen und leistet seither eine engagierte Arbeit. Die Sanierung des Krüger-Hauses und die Ansiedlung der Mineralogischen Stiftung Deutschland tragen nachhaltig zur Stärkung des Wissenschafts-, Wirtschafts- und Kulturstandortes Freiberg bei.

Mit der Ehrenmedaille der Stadt Freiberg ist Dr. Erika Pohl-Ströher geehrt worden. Mit dem Abschluss eines Dauerleihvertrages hat die Stifterin der Bergakademie eine einzigartige Mineralienkollektion überlassen. Sie leistet damit Wesentliches für Wissenschaft und Lehre sowie die Identität Freibergs als renommiertem Geowissenschaftsstandort. Für die kulturelle und touristische Attraktivität der Stadt als auch ihre nationale und internationale Bekanntheit ist die terra mineralia von unschätzbarem Wert.

Mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ist Ursula Weißpflog für herausragendes Engagement im Ehrenamt durch Ministerpräsident Stanislaw Tillich ausgezeichnet worden. Ursula Weißpflog hat rund 30 Jahre ehrenamtlich für die Volkssolidarität gearbeitet und darüber hinaus die kirchliche Frauenarbeit geleitet.

Die 2009 erstmals vergebene „Kalmus-Plakette“, die an das Freiburger Original Alfred Mende erinnern soll, ist vom Freiburger Kunstverein an die Kirchengemeinde Petri-Nikolai für außergewöhnliche kulturelle und gesellschaftliche Leistungen verliehen worden.

Das Ehrenkreuz für 50 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr verlieh der Landesfeuerwehrverband Sachsen Bandmeister Gerd Lehmen von der Ortsfeuerwehr Freiberg.

Der Verein Geo-Daten-Infrastruktur Sachsen e.V. (GDI) hat die beiden Freiburger Geoinformatik-Absolventen Paul Gabriel und Jan Gietzel beim 9. Sächsischen GIS-Forum im Internationalen Congress Center Dresden mit dem GIS-Award für innovative Leistungen der Jugend und des wissenschaftlichen Nachwuchses ausgezeichnet. Der GDI Sachsen, der die Geodateninfrastruktur im Freistaat ausbauen will, überreichte den ehemaligen Studenten der TU Bergakademie Freiberg den Preis für ihre herausragenden Master-Arbeiten auf dem Gebiet des Geoinformationswesens.

Motorradpilot René Lohse vom MC Bergstadt Freiberg siegte beim Internationalen Road-Racing-Cup in Tschechien in der Klasse 125 ccm.

Bei der ersten sächsischen Behördenmeisterschaft holte Jörg Schröder, Sachgebietsleiter Grünanlagen, mit 1:57:51 h für den Halbmarathon in der Altersklasse 50 Platz fünf für die Stadtverwaltung Freiberg.

Heimatsforscherin Christine Schmidt ist mit dem 11. Andreas-Möller-Geschichtspreis geehrt worden. Die Stiftung für Kunst und Kultur der Sparkasse Mittelsachsen ehrt gemeinsam mit dem Freiburger Altertumsverein jährlich herausragende Arbeiten zur regionalen Geschichtsforschung.

Bereits zum 10. Mal wurde der amtierende Europameister Thomas Henker Deutscher Meister im Formationstanzen/Standard und zum fünften Mal in derselben Kategorie Weltmeister. Außerdem erhielt er in Anerkennung seiner sportlichen Verdienste sowie der Förderung und Verbreitung des Sports die Niedersächsische Sportmedaille.

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ haben die Schüler der Musikschule Mittelsachsen in vielen Fächern ihr Können bewiesen und den Sprung zum Landeswettbewerb geschafft: Saskia Kunath (Querflöte Solo), Mathilda Oppermann (Gitarre /Mandoline Solo) und Henriette Krein (Blockflöte Solo).

Stephan Schönlebe wurde durch den ADAC Sachsen zum Sportler des Jahres im Bereich Automobil gekürt. Er errang jeweils Bronze bei der Ostdeutschen ADAC Kartmeisterschaft in Lohsa und beim Jubiläumsrennen des Kart Club Trier.

Bei der Landes-Mathematikolympiade holte der Geschwister-Scholl-Gymnasiast Peter Blum den 2. Preis.

Die 1. Männermannschaft des ATSV Freiberg wurden im Kegeln Landesmeister und erreichte den Aufstieg in die 2. Bundesliga Ost.

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. verlieh für das langjährige Wirken zum Gemeinwohl in der Feuerwehr das Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste in der Feuerwehr an Hauptfeuerwehrmann Dieter Straßburger von der Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf.

Kraftsportler Rico Martinez holte Gold bei den Deutschen Meisterschaften im Bankdrücken und wurde Weltmeister im Powerlifting (Kraftdreikampf).

Für seine Arbeit auf dem Gebiet der Kristallographie erhielt Dr. Tilmann Leisegang den Max-von-Laue-Preis der deutschen Gesellschaft für Kristallographie (DGK).

Unter dem Motto „Winter – Winterwetter – Winterzauber“ siegte das Geschenkehaus Gallasch in der Kategorie Fachjury beim Schaufensterwettbewerb von IHK Chemnitz und Freie Presse, die Goldschmiede Gerlach holte Silber.

Für seine herausragenden Leistungen im Bereich der Umweltforschung zeichnete der Verein „PraxisPartner“ des Interdisziplinären Ökologischen Zentrums an der TU Bergakademie Freiberg den Diplom-Ingenieur Marc Lüpfer mit dem Hans-Carl-von-Carlowitz-Preis für seine Diplomarbeit als herausragenden Beitrag zur Nachhaltigkeit aus.

Die Verdienstmedaille des Deutschen Studentenwerkes erhielt Student Christian Schröder für seine 5-jährige außerordentlich intensive Arbeit im Verwaltungsrat des Studentenwerkes Freiberg. Es ist die höchste Auszeichnung des Dachverbandes aller Deutschen Studentenwerke und ist im Laufe seiner 90-jährigen Geschichte erst zum 2. Mal an einen Studenten vergeben worden.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Gold für 40 Dienstjahre an Hauptfeuerwehrmann Stephan May von der Ortsfeuerwehr Zug.

Hans-Joachim Winkler, Urenkel Clemens Winkler, wurde für seine Verdienste um den Erhalt des wissenschaftlichen Nachlasses des Entdeckers des Germaniums geehrt. Er erhielt die Ehrenbürgerwürde der TU Bergakademie Freiberg.

Die Rugbyspieler des ATSV Freiberg sind Vizemeister bei der Mitteldeutschen 7-er-Meisterschaft geworden.

Die Kita „Pustelblume“ erhielt als vierte Kindertageseinrichtung in Freiberg den Titel „Haus der kleinen Forscher“.

Bei den 40. „Kleinen Tagen der Harmonika“ in Klingenthal erreichte Yannik Reuter (8) sehr gute Ergebnisse und gewann den Landesauscheid vom Deutschen Akkordeonverband.

Chemie-Student Peter Seidel erhielt den Friedrich-Wilhelm-von-Oppel-Preis für leistungsstarke und in der studentischen Selbstverwaltung engagierte Studierende.

Bei den 49. „Großen Tagen der Harmonika“ (Internationaler Akkordeon-Wett-

bewerb Klingenthal) errang Sophie Fischer von der Musikschule Freiberg als einzige Deutsche Teilnehmerin eine Medaille: Platz drei. Bei den „Kleinen Tagen der Harmonika“ schaffte sie es auf Platz zwei und beim Sachsenauscheid holte sie Gold, beim Bundesauscheid Silber.

Die männliche A-Jugend der HSG belegte den 2. Platz in der Mitteldeutschen Oberliga, wurde Pokalsieger des HSV-Pokals und qualifizierte sich für die Jugend-Bundesliga als höchste deutsche Nachwuchsspielklasse.

Mit dem Federmann-Stipendium, das einen Forschungsaufenthalt in Israel fördert, wurde Erik Hennings ausgezeichnet. Er promoviert am Institut für Anorganische Chemie.

Die 1. Männermannschaft des BSC Freiberg ist in der Saison 2011/12 in die Landesliga aufgestiegen

Das Gitarrenduo Johanna und Albrecht Bunk war auch 2012 wieder sehr erfolgreich. Johanna holte den dritten Preis beim Sächsischen Roland-Zimmer-Wettbewerb, den vierten Preis mit Prädikat „ausgezeichnet“ beim Internationalen Jugendwettbewerb „Andres Segovia“ Velbert sowie den ersten Preis mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Ihr Bruder Albrecht gewann den ersten Preis beim Sächsischen Roland-Zimmer-Wettbewerb, war Finalist mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ beim Internationalen Jugendwettbewerb „Andres Segovia“ in Velbert und siegte mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ und einer Höchstpunktzahl von 25 beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

Artem Schmidt, Neuntklässler des Scholl-Gymnasiums, erreichte beim Landesauscheid der Russisch-Olympiade den 2. Platz.

Den neu geschaffenen Werner-Freiesleben-Preis erhielt Kai Daniel Simon, Student im Masterstudiengang Elektronik- und Sensormaterialien. Diese Auszeichnung geht an Studierende der Fakultät für Chemie und Physik oder der Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, die hervorragende Leistungen im Studium erbracht haben und auf ein hohes gesellschaftliches Engagement verweisen können.

Beim Roland-Zimmer-Wettbewerb für Gitarre, Mandoline und Zither gewann Mathilda Oppermann, Gitarrenschülerin der Musikschule Mittelsachsen, Silber.

Internationale deutsche Meisterin und Vizelandesmeisterin im Judo für Behinderte wurde Julia Kodanek vom BSC Freiberg und belegte den zweiten Platz bei dem internationalen Judocamp in Chemnitz für Behinderte.

Tiefbohrtechnik-Student Philipp Wende, der im Sommer bei den Olympischen Sommerspielen in London zusammen mit seinen Mitstreitern im Männer-Doppelvierer Ruder-Gold gewonnen hatte, wurde mit der Universitätsmedaille der TU Bergakademie Freiberg geehrt.

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2012

→ Seite 2

Mit einem Stipendium des Industrievereins Sachsen wurde der Freiburger Maschinenbau-Student **Matthias Pönisch** für seine hervorragenden Studienleistungen ausgezeichnet.

Wolfgang Schmidt vom **BSC Freiberg** hat beim Landesranglistenturnier der sächsischen Tischtennis-Senioren den 2. Platz erkämpft.

Der Handelsverband Sachsen (HVS) verlieh dem **OBI Bau- und Heimwerkermarkt** in Freiberg das neue Qualitätszeichen „Generationsfreundliches Einkaufen“. OBI ist damit das erste Unternehmen aus der Baubranche in Mittelsachsen.

René Barkovics wurde mit seinem Jubiläumsdrink „Silberherz850“ Dritter bei der Mitteldeutschen Cocktailmeisterschaft.

Für seine Dissertation zum Thema „Textur und Gefügeentwicklung bei der Umformung von Magnesium-Gießwulst“ hat **Dr. Christian Schmidt**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Metallformung der TU Bergakademie Freiberg, den „Richard Hartmann“-Förderpreis des Industrievereins Sachsen 1828 e.V. verliehen bekommen.

Mit dem Goldenen Lorbeerblatt sind **Gerd Baier** und **Egon Dudek** für 50 Jahre unfallfreies Autofahren durch die Verkehrswacht ausgezeichnet worden.

Kerstin Seerig von der **Versehrtenportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“** wurde Deutsche Meisterin und Sachsenmeisterin im Kegeln für Blinde und Sehschwache.

Gerd Beyer von der **Versehrtenportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“** belegte bei den Deutschen Meisterschaften im Kegeln für Blinde und Sehschwache den 2. Platz.

Michael Jung ist erneut als Vorsitzender des Kreisverbandes des Sächsischen Lehrerverbandes gewählt worden. Er ist bereits seit 2008 Kreisvorsitzender.

Das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber für 25 Dienstjahre verlieh das Sächsische Staatsministerium des Innern an Oberbrandmeister **Ingo Greif** von der Ortsfeuerwehr Freiberg.

Für seine außerordentlich guten Leistungen im Studiengang Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik sowie eine hervorragende Bachelor-Arbeit ist **Stefan Pohl** mit dem „Process Engineering Award“ der BASF Schwarzheide GmbH ausgezeichnet worden.

Beim dritten Sächsischen Kinder-Garten-Wettbewerb haben beide Freiburger evangelischen **Kindergärten** einen Preis erhalten: Das Kultusministerium verlieh den Kindergärten „**St. Johannis**“ und „**Petri-Nikolai**“ eine Urkunde der Stufe 2.

Den ersten Platz beim Gründerpreis Mittelsachsen sowie den sechsten sachsenweit belegten die Schüler des BSZ „Julius Weisbach“ **Anna Reuter, Lisa Wenzel, Felix Werner** und **Tom Steinbach** mit ihrer Spezial-Thermos-

flasche. Der Deutsche Gründerpreis für Schüler ist das bundesweit größte Existenzgründer-Planspiel für Jugendliche.

Im Bundeswettbewerb „Studierende für Studierende“ des Deutschen Studentenwerkes ist der **Arbeitskreis Ausländische Studierende (AKAS)** der TU Bergakademie Freiberg für sein Sprachtutorenprogramm ausgezeichnet worden. Die ehrenamtlichen Sprachtutoren prüfen Abschlussarbeiten und Dissertationen von ausländischen Studierenden und bieten Beratungsgespräche an.

Dr. Bernd Kohlschmidt wurde Deutscher Meister im Skiorientierungslauf 2012 über die Langdistanz.

Bezirksmeister im Volleyball wurde die **männliche Jugend U 13** des **1. VVF**. Sie sicherte sich damit die Teilnahme an der Sachsenmeisterschaft und belegte hier den 6. Platz.

Als eine von nur fünf Universitätsbibliotheken bundesweit (neben Düsseldorf, Halle, Heidelberg und Mannheim) schaffte die **Universitätsbibliothek der TU Bergakademie Freiberg** beim bundesweiten Bibliotheksranking BIX in allen vier Kategorien – Angebot, Nutzung, Effizienz und Entwicklungspotenzial – den Sprung in die Goldgruppe.

Bei den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Amateur Turnieramts (DAT) errangen **Linda Schmelter** und **Tobias Richter** von der Tanzschule Richter den Deutschen Meistertitel in den Standardtänzen in der A-Klasse, **Christiane Woggon** und **André Österreicher** von derselben Tanzschule verteidigten erfolgreich ihren Titel in der Kategorie Diskofox. Außerdem holte die **Tanzschule Richter** weitere fünf Vizemeistertitel und zweimal Bronze.

Der Carl-Gottlieb-Gottschalk-Preis des Fachschaftsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wurde in diesem Jahr an die Mathematikerin **Susanne Franke** verliehen. Er würdigt ihr besonderes Engagement gegenüber den Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Die **Mannschaft der Versehrtenportgemeinschaft „Bergkristall Freiberg“** erkämpfte im Rahmen der Sachsenmeisterschaft den 3. Platz und wurde Sachsenpokalsieger im Kegeln für Blinde und Sehschwache.

Das Feuerwehr-Ehrenkreuz für 25 Jahre treue Dienste verlieh der Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. an die Kameraden **Michael Lorenz** und **René Pietzschmann**, beide von der Feuerwache Freiberg.

Über die 800m-Strecke lief **Ralph Weidner** vom **TVL Freiberg** bei der Europameisterschaft der Senioren auf den 8. Platz und belegte bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren den 7. Platz.

Das **Hotel Regenbogenhaus** gewann den Rudolf-Freundenberg-Preis 2012. Der von der gleichnamigen Stiftung und dem Verein Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen jährlich vergebenen Preis war diesmal zum Thema „Ausbildung und Qualifizierung in Integrationsfirmen“ ausgeschrieben.

Als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“

ist die **Sparkasse Mittelsachsen** für ihr besonderes Engagement in der dualen Berufsausbildung durch die Industrie- und Handelskammer Chemnitz ausgezeichnet worden. Die Sparkasse Mittelsachsen ist seit 21 Jahren ausbildungsberechtigt in den IHK-Berufen Bankkaufmann/frau, Bürokaufmann/frau und Kaufmann/frau für Versicherung und Finanzen. Im Zeitraum von 1998 bis 2012 wurden insgesamt 252 Ausbildungsverträge geschlossen.

Die renommierte Telesio-Galilei Academy of Science hat den Freiburger Mathematiker **Wolfgang Spröbig** für seine besonderen Forschungsleistungen mit dem Academic Award 2012 geehrt.

Die **B-Jugend-Mannschaft** der **HSG-Dachse** überraschte beim ersten Bundesliga-Qualifikationsturnier für die A-Jugend und schaffte den Aufstieg.

Tommy Jehmlich wurde zum Vorsitzenden der Jusos Sachsen gewählt.

Jürgen Müller vom **TVL Freiberg** belegte bei der Europameisterschaft der Senioren im Diskus in der M40 den 14. Platz und den 6. Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren.

Bei der Mitteldeutschen Meisterschaft U16 belegte **Jennifer Schmidt** vom **TVL Freiberg** den 2. Platz im Hochsprung und den 4. Platz im Dreisprung. Bei den Landesmeisterschaften Erwachsene erreichte sie in der U 16 im Hochsprung und im Dreisprung den 3. Platz.

Das Sächsische Staatsministerium des Innern verlieh das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Bronze für 10 Dienstjahre an Hauptlöschmeisterin **Ann Viertel** und Löschmeister **Andreas Ströhle** von Ortsfeuerwehr Freiberg, Hauptfeuerwehrmann **Andreas Hänig** von der Ortsfeuerwehr Kleinwaltersdorf sowie Hauptfeuerwehrmann **Ronny Freigang** und Hauptfeuerwehrmann **David Scherer** von der Ortsfeuerwehr Zug.

Der Freiburger Tiefbohrtechnik-Student **Philipp Wende** hat im Rudern mit dem Männer-Doppelvierer eine Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in London erkämpft.

Das **Racetech Racing Team der TU Bergakademie** gehört zu den Top-5 der Welttrangliste. Im internationalen Wettbewerb Formula Student sind sie das viertbeste Team in der Kategorie Elektroantrieb unter 63 beteiligten Teams geworden. Vor ihnen liegen lediglich die Teams der TU Delft, ETH Zürich und der Universität Stuttgart.

Das **Freiburger Mineralogische Labor** mit Wissenschaftlern der TU Bergakademie und des Helmholtz-Institutes Freiberg zählt zu den besten der Welt: Beim internationalen 6. Reynolds Cup errangen sie mit ihrer Analyse dreier künstlicher Mischungen den dritten Platz.

Katharina Grobitzsch vom **TVL Freiberg** erreichte bei den Mitteldeutschen Meisterschaften den 7. Platz in der U 16 im Speerwerfen.

Friseurmeister **Gerd Seidel** wurde an-

lässlich des 50-jährigen Bestehens seines Salons in der Poststraße zum Ehrenpräsident des CAT Deutschland ernannt. Der „Cercle des Arts et Technique de la Coiffure“ – der Verband der Künste und Techniken der Friseure – würdigte damit sein langjähriges Engagement beim Aufbau der ostdeutschen CAT-Landesverbände.

Die **Männer der StG Freiberg/Frankenbergr** wurden mit ihrer Mannschaft Landesmeister.

Den Denkmalpreis des Landkreises Mittelsachsen erhielten **Prof. Dr. Otfried Wagenbreth** für seinen Einsatz zum Erhalt der Dampfmaschine Roßwein und **Tobias Neubert** für sein Engagement im Denkmalschutz.

Sarah Storch vom **TVL Freiberg** wurde Vizelandesmeisterin in der U 18 im Stabhochsprung und in der U 20 belegte sie bei den Landesmeisterschaften den 3. Platz in 100 m Hürden und im Stabhochsprung.

Den DAAD-Preis erhielt **Kamal Zurba**. Die Auszeichnung wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst an ausländische Studierende verliehen, die ihr Studium in Deutschland absolvieren und besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement aufweisen.

Die weibliche 4 x 100 m Staffel des **TVL Freiberg (Sarah Storch, Jennifer Schmidt, Jennifer Ihl, Jessica Thiel)** belegte den zweiten Platz bei den Landesmeisterschaften.

Spitzenleistungen in der Berufsausbildung zeichnet die IHK Chemnitz jährlich aus. Diesem Mal gehören zu den neun besten Absolventen in Mittelsachsen **David Schönfeld**, Verfahrensmechaniker Nichteisen-Metallurgie bei der Freiburger Compound Materials GmbH und **Nadja Neumann**, Restaurantfachfrau in der Schank- u. Speisewirtschaft „Stadtwirtschaft“.

Im DAK-Städtewettkampf hat sich die **Stadt Freiberg** im sächsischen Vergleich mit 111,625 km Platz zwei nach Leipzig (120,45 km) geholt.

Julie Winkler vom **TVL Freiberg** wurde Vizemeisterin über 400 m Hürden bei den Landesmeisterschaften der Frauen.

Sophie Zeller vom **TVL Freiberg** wurde Vizelandesmeisterin der Frauen im Diskuswerfen und erreichte bei den Landesmeisterschaften der Frauen und in der U 20 beim Kugelstoßen jeweils den dritten Platz.

Mit dem Innovationspreis für Freiwilligenagenturen ist die **Freiwilligenbörse Freiberg** durch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) ausgezeichnet worden. Mit dem Preis, der nun zum 9. Mal vergeben worden ist, werden vorbildliche Arbeitsansätze und Projekte, mit denen Menschen über die klassischen Engagementmilieus hinaus erreicht werden und die Vielfalt im Engagement honoriert.

Zum ersten Generalsekretär der weltweiten Initiative für eine nachhaltige Rohstoff-sicherung der TU Bergakademie wurde **Prof. Carsten Drebenstedt** gewählt. → Seite 4

Jennifer Ufer vom **TVL Freiberg** konnte in

Verdienstvolle Freiburger des Jahres 2012

→ Seite 3

Jennifer Ufer vom **TVL Freiberg** konnte im Stabhochsprung der Frauen bei den Landesmeisterschaften den dritten Platz belegen.

Patrick Gehre, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Keramik, Glas- und Baustofftechnik, hat den Gustav-Eirich-Preis erhalten. Dieser wird für innovative Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der Feuerfest-Technologie vergeben.

Den 3. Platz bei den Landesmeisterschaften in der U 16 im Stabhochsprung erreichte **Sophie Bachmann** vom **TVL Freiberg**.

Franziska Schmiedel nahm am Bürgerfest des Bundespräsidenten für ehrenamtliches Engagement teil.

Der Dresdner Gesprächskreis der Wirtschaft und der Wissenschaft hat **Dr. Dirk Tischler** vom Institut für Biowissenschaften der Bergakademie sowie den Freiburger Bergingenieur **Dr. Michael Struzina** für ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Ressourceneffizienz ausgezeichnet. Seit 2001 vergibt der Dresdner Gesprächskreis den Preis an Nachwuchswissenschaftler der Naturwissenschaften.

Zweifache Sächsische Meisterin in der Jugendklasse wurde bei den offenen Sächsischen Kurzbahnmeisterschaften Schwimmerin **Sophie Fischer** vom **SSV Freiberg** über 50 und 100 m Brust. Weiterhin erreichte sie bei dem gleichen Wettkampf die Bronzemedaille über 200 m Brust und 100 m Lagen und sie wurde Sachsenmeisterin auf der Langbahn im Jahrgang 1999 über 50 m Brust und Dritte über 100 m Brust.

Elisabeth Grösel vom **SSV Freiberg** wurde im Jahrgang 1998 Sachsenmeisterin auf der Langbahn über 50 m Freistil und Dritte über 100 m Rücken.

Gottfried-Christoph Wild, Geschäftsführer der ROMONTA GmbH und Vorsitzender des Beirates der Stiftung TU Bergakademie Freiberg, erhielt die Ehrendoktorwürde der TU. Die Ressourcenuniversität würdigt mit der Auszeichnung die besonderen Verdienste Gottfried-Christoph Wilds bei der Entwicklung der Braunkohleindustrie in Mitteldeutschland und sein vielfältiges Engagement an der Bergakademie.

Für besonderes Engagement und hervorragende Leistungen in der akademischen Lehre ehrte der Verein Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg in diesem Jahr **Prof. Dr. Jens Kortus** vom Institut für Theoretische Physik und **Dr. Ute Šingliar** vom Institut für Technische Chemie mit dem Julius-Weisbach-Preis.

Die **SolarWorld AG** wurde als erster TecDax-Konzern mit dem Gütesiegel „GREEN BRAND Germany“ ausgezeichnet. Das GREEN-BRAND-Zertifikat wird ausschließlich an Marken verliehen, die nachweislich ökologische Nachhaltigkeit praktizieren und diese nach innen und außen leben. Eine unabhängige Jury bewertet die Umsetzung und die stetige Weiterentwicklung.

Landesmeisterin in der U 14 in 60 m Hürden wurde **Elisa Halang** vom **TVL Freiberg**. Im Weitsprung wurde sie in der gleichen Altersklasse Vizemeisterin.

Max Zimmermann vom **SSV Freiberg** holte sich die Bronzemedaille über 50 m Brust bei den offenen Sächsischen Kurzbahnmeisterschaften.

Mit dem Bernhard-von-Cotta-Preis, den der Verein Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg alljährlich vergibt, finden beispielhafte, für das jeweilige Fachgebiet herausragende Arbeiten von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern Aner-

kennung. 2012 erhielten ihn in der Kategorie Diplomarbeiten/Masterarbeiten **Melanie Nentwich** und **Markus Wagner**. In der Kategorie Promotionsarbeiten wurde **Dr. Dirk Tischler** ausgezeichnet.

Die **1. Männermannschaft des FHTC** ist im Feldhockey in die Mitteldeutsche Oberliga und im Hallenhockey in die Oberliga aufgestiegen.

Mit der Annenmedaille ist **Christine Thiel** geehrt worden. Sie erhielt diese Auszeichnung von Sachsens Sozialministerin Christine Clauß für ihr fast 20-jähriges Engagement in der Selbsthilfegruppe für Multiple Sklerose.

Die Ehrennadel in Silber für ihr langjähriges, beispielhaftes ehrenamtliches Engagement für die Selbsthilfegruppe für Multiple Sklerose erhielt **Dagmar Hoffmann** von der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft.

Die **1. Herrenmannschaft des FHTC** wurde im Tennis Vizesachsenmeister in der Oberliga-Sachsen und damit die Nummer 1 im Bezirk Chemnitz.

Die **Kindermannschaft U 14 des FHTC** ist im Tennis von der Bezirksklasse in Bezirksliga aufgestiegen.

Mit dem Kinderwelten Award ist die **Namaste Nepal S-GmbH** ausgezeichnet worden. Der zum sechsten Mal vergebene Preis honoriert Projekte, bei denen sich junge Menschen über den Schulalltag hinaus sozial oder ökologisch engagieren.

Sachsenmeister auf der Langbahn wurde **Tom Bellmann** vom **SSV Freiberg** im Jahrgang 1999 über 1500 m und 400 m Freistil und holte jeweils den 2. Platz über 100 m und 200 m Freistil. Bei den offenen säch-

sischen Kurzbahnmeisterschaften holte er drei Bronzemedailles in der Jugendklasse über 100 m Lagen, 200 m und 400 m Freistil.

Karlheinz Arnold vom Regionalverband der Gartenfreunde e.V. hat für seine langjährige Funktion als Vorstandsvorsitzender des Regionalverbandes vom Bundesverband deutscher Gartenfreunde e.V. ein Ehrengeschenk erhalten.

Die Georgius-Agricola-Medaille für herausragende Studienleistungen wurde auch 2012 an sechs Absolventen der TU Bergakademie vergeben, jeweils einen aus jeder Fakultät: **Patrick Mehltitz**, **Konstantin Kraushaar**, **Pauline Geier**, **Maria Wollmerstädt**, **Sarah Schrader** und **Stefanie Ullrich**.

Rocco Beyer vom **SSV Freiberg** holte beim größten Nachwuchsschwimmfest Sachsens über 50 m Rücken die Goldmedaille und schwamm auf Platz 2 der aktuellen deutschen Bestenliste. Bei der Talentiade, der so genannten Sachsenmeisterschaft der jüngeren Jahrgänge, gewann er den 1. Platz in 50 m Brust und 50 m Freistil.

Preise oder Ehrungen, die noch bis Jahresende erfolgen, werden noch in die Aufstellung aufgenommen.

Doch nicht alle Ehrungen und Auszeichnungen sind in der Öffentlichkeit bekannt. Auch die Pressestelle kann nur die ihr bekannten Ehrungen und Preise zusammenstellen.

Daher nochmals die Bitte an alle Freiburger: Wenn Sie selbst eine solche Ehrung erfahren haben, oder aber von einer solchen aus Ihrem Umfeld wissen, von der Sie meinen, dass sie noch nicht entsprechend publiziert wurde, teilen Sie uns diese bitte mit.

Pressestelle@freiberg.de, Tel. 273 104 oder schriftlich: Stadtverwaltung Freiberg, Pressestelle, Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Termine Freiburger Christmarkt

Auf dem Freiburger Christmarkt gibt es neben dem herkömmlichen Marktreiben viele besondere Angebote für Jung und Alt: **Seniorentag am 13. Dezember:** ab 15 Uhr zeigt die Grundschule „Theodor Körner“ ein Weihnachtsprogramm, 16 Uhr gibt es erzgebirgische Weihnachtsmusik mit den Breitenauer Musikanten, 18 Uhr lädt das Silber Bell Duo „Swinging Christmas“ ein und 19.30 Uhr gibt es einen erzgebirgischen Hutzenabend in der Tonne der Freien Presse.

Ladies Night am 19. Dezember: Intersport Noack zeigt ab 18 Uhr während einer Modenschau die neue Winter- und Sportmode, begleitet durch Weihnachtslieder von Lydia Franke. Prämiert wird an diesem Abend außerdem die schönste bergmännisch dekorierte Hütte (Teilnahmecoupons im BLICK) und alle Ladies erhalten den ganzen Abend leckere Getränke zu günstigeren Preisen.

Weitere Termine:
15./16.12. Zwergenstadt am Rande des

Christmarktes, je 10-18 Uhr
23.12. Verkaufsoffener Sonntag in der Freiburger Altstadt, 13-18 Uhr

23.12. Abschluss des Christmarktes mit Bergaufzug, Nachtwächter und dem Einläuten der Freiburger Weihnachtsruhe ab 18 Uhr
KinderKino: Täglich von 17.30 bis 18 Uhr laufen am Rathausturm Kurzfilmklassiker wie „Hase und Wolf“ oder „Die Bremer Stadtmusikanten“.

www.freiberg-service.de

Kurz notiert

Sprechstunde für Senioren

Die erste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates im neuen Jahr findet am Dienstag, 8. Januar, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Erhard Hensel, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 443 742 für Anfragen und Gespräche bereit.

Amtsblätter im ersten Halbjahr

Das Amtsblatt der Stadt Freiberg erscheint im ersten Halbjahr 2013 wie folgt:

- 16. und 30. Januar
- 13. und 27. Februar
- 13. März
- 3. und 24. April
- 8. und 29. Mai
- 12. und 26. Juni sowie 10. Juli.

Die Erscheinungsdaten des Amtsblattes im zweiten Halbjahr 2013 werden nach dem Beschluss des Sitzungskalenders II/2013 im Juli 2013 veröffentlicht.



Geburten im November

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



31 Geburten kleiner Freiburger gab es im November, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 12 Mädchen und 19 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!
Amélie, Ella Marie, Ester Maria, Sophie Charlotte, Jasmin,

Hana, Jil, Finja July, Svea, Bella Oceana, Franca Osarugue
Finley Tayler, Ottokar, Damian, Kurt, Collin Lionel, Johannes, Jannik, Anton, Konrad Franz-Ludwig, Eric Alexander
Stephan, Noah René, Paul August, Emilio, Norwin, Moritz
Robert, August, Florian, Patrick Enrico, Till

„850 Jahre Freiberg“: 12 Monate „Sehen – Erleben – Staunen“

Im Jahr der Jahrhunderte 2012 hieß es zwölf Monate lang: Sehen – Erleben – Staunen. Gemeinsam mit tausenden Gästen von nah und fern feierten die Freiburger 850 Jahre Besiedlung der Region. Seit den ersten Silbererzfunden Mitte des 12. Jahrhunderts hatte eine rasche Entwicklung auf vielen Ebenen Freiberg und das Umland geprägt. In nur wenigen Jahrhunderten wandelte sich das Waldhufendorf Christiansdorf zum heutigen Freiberg als international an-

erkannter Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Kulturstadt.

Das „Herz aus Silber“, das Symbol für das Festjahr „850 Jahre Freiberg“ bringt es auf den Punkt: Die Freiburger lieben ihre Stadt und sind stolz auf ihr historisches Erbe. Das war 2012 immer wieder zu erleben: Ob bei den monatlichen Geschichtsstunden, die jedes Mal hunderte Gäste anlockten, oder der großen Bergparade am 24. Juni mit 1.700 Teilnehmern, bei der mehr als 20.000

Zuschauer die Straßen säumten. Der Aufzug der Berg- und Hüttenleute war der Auftakt der Festwoche zu „850 Jahre Freiberg“, die mit ihren Thementagen und dem traditionellen Bergstadtfest insgesamt rund 250.000 Besucher in die Altstadt lockte. Abschluss und Höhepunkt der Festwoche war der Festumzug am 1. Juli mit mehr als 1.100 Mitstreitern. In zehn Hauptbildern mit 89 Unterbildern ging es durch die ereignisreiche Geschichte der Silberstadt.

Ein Glimmerlicht des Festjahres mit sachsenweiter Ausstrahlung war der 21. Tag der Sachsen, den Freiberg vom 7. bis 9. September ausrichtete. 470.000 Menschen waren an den drei Tagen in Freiberg zu Gast und feierten ausgelassen das größte Volksfest des Freistaates.

www.tagdersachsen2012.de
www.herz-aus-silber.de

→ Fotografischer Rückblick Seiten 6/7



Die Freiburger Fotofreunde präsentierten ihren Rückblick auf das Festjahr am 5. Dezember: den Bildband „Freiberg – Das Festjahr“. Vereinsvorsitzender Gunther Galinsky (r.) übergab ein druckfrisches Exemplar an Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Foto: CKA



Die Abschlussausstellung von „Schüler malen Freiberg“ im Rahmen des Festjahres ist bis zum 27. Dezember in der Sparkasse Mittelsachsen, Poststraße 1a, zu sehen. Präsentiert werden Werke von Schülern des Scholl-Gymnasiums, wie Maxi Junghans und Vanessa Schröder (v.l.), hier mit Lehrerin Daniela Oidow und OB Schramm. Foto: ESW

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung des Beschlusses zur Billigung und öffentlichen Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V 017 – „Altes Schlachthofgelände, Frauensteiner Straße“ in Freiberg gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in der öffentlichen Sitzung am 06.12.2012 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V017 – „Altes Schlachthofgelände, Frauensteiner Straße“ und die dazugehörige Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V017 – „Altes Schlachthofgelände, Frauensteiner Straße“ und die dazugehörige Begründung liegen gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch vom **02.01.2013 – 04.02.2013**

im Ausstellungsraum des Dezernates Stadtentwicklung und Bauwesen, Petriplatz 7 in Freiberg während folgender Zeiten

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	von 9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag,	von 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag	von 9.00 – 14.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Zeit können von jedermann Anregungen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes V017 – „Altes Schlachthofgelände, Frauensteiner Straße“ schriftlich oder zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs von 9.00 –

12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr, sowie donnerstags von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr und freitags von 9.00 – 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt Freiberg, Petriplatz 7, Zimmer 401, 403 oder 404, zur Niederschrift vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen können bei der Beschlussfassung zum Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Freiberg, 07.12.2012

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister
Stadt Freiberg



Mitstreiter gesucht für Ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der Aktion „Du wirst gebraucht“

Die Stadtverwaltung, Bereich Zentrale Dienstleistungen sucht ab sofort ein/e **technisch interessierte(n) und flexible(n) Mitstreiter(in)** für die Betreuung des **Städtischen Festsaaes**.

Diese Tätigkeit kann über die Stadtverwaltung Freiberg mit Zahlung einer Aufwandsentschädigung im Rahmen der Aktion „Du wirst gebraucht“ vergütet werden. Vorausset-

zung dafür: Sie sind Freiburger(in), erhalten Altersübergangs- oder Vorruhestandsgeld, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente, Altersrente oder Arbeitslosengeld und sind nicht über 65 Jahre alt.

Interessenten melden sich bitte beim Haupt- und Personalamt, Sachgebiet Zentrale Dienstleistungen, Obermarkt 24, Tel: 03731/273 115.

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für die Speisenversorgung in den Schulen und Kindereinrichtungen der Stadt Freiberg

Für die Kindereinrichtungen und Schulen, die sich in Trägerschaft der Stadt Freiberg befinden, soll die Speisenversorgung mit Wirkung vom 01.08.2013 neu geordnet werden. Dazu ist vorgesehen, Dienstleistungskonzessionen für die Herstellung, Anlieferung und ggf. Ausgabe von Speisen im Rahmen eines öffentlichen Wettbewerbs an geeignete Auftragnehmer zu vergeben. Im Rahmen der Konzession erhält der Auftragnehmer das Recht, den Personensorgeberechtigten der in den o. a. Einrichtungen betreuten Kinder bzw. volljährigen Schülerinnen und Schülern Angebote zur Speisenversorgung zu unterbreiten, darüber mit diesen privatrechtlich Leistungsverträge abzu-

schließen und die vereinbarte Leistung auf eigene Rechnung zu erbringen. Die Konzessionen können sowohl für einzelne Einrichtungen, als auch für Gruppen von Einrichtungen vergeben werden. **Angebote**, die bis zum **17.01.2013, 16.00 Uhr** bei der Stadtverwaltung Freiberg, Amt für Bildung, Jugend und Sport, Heubnerstr. 15, 09599 Freiberg Zimmer 210, eingehen, nehmen am Wettbewerb teil. Bei dieser Stelle können ab sofort auch die Wettbewerbsunterlagen kostenfrei angefordert werden.

Michael Höser
Leiter Amt für Bildung, Jugend und Sport

Freiberg immer vorne mit dabei

Silber im Festjahr für Freiberg beim sachsenweiten DAK-Städtewettkampf

Freiberg ist beim DAK-Städtewettkampf jährlich mit dabei und das stets sehr erfolgreich.

Beim auf dem Rad ausgetragenen Wettkampf holte sich Freiberg bisher alle möglichen Medaillen: 2010 mit dem dritten Platz Bronze, 2011 als Sieger des sachsenweiten Städtewettkampfs Gold und in diesem Jahr mit dem zweiten Platz Silber.

In diesem Jahr hatte Leipzig die Nase vorn bzw. den höchsten Kilometerstand auf sein Konto gebracht. Mit insgesamt 120,5 Kilometern kam das Team auf den 1. Platz vor Freiberg (111,6 km) und Mittweida, das 104,6 Kilometer erradelt.

Die Siegerehrung 2012 fand am 14. November im Sozialministerium des Freistaates Sachsen statt. Vorgenommen wurde sie von Sozialministerin Christine Clauß, die auch Schirmherrin des DAK Städtewettkampfs ist.

„Auch wenn der Einsatz kurz ist, sind

doch alle Mitstreiter mit vollem Engagement dabei“, weiß Bürgermeister Holger Reuter zu berichten. Er war in den letzten Jahren Startfahrer und konnte mit der Mannschaft so viele Kilometer herausfahren, die die guten Platzierungen der letzten Jahre möglich gemacht haben. Dabei wurden in den letzten Jahren immerhin 423,5 Kilometer erradelt.

Pro Stadt radelte ein jeweils 60-köpfiges Team auf dem Ergometer, wobei jeder Teilnehmer in einer begrenzten Zeit ein Maximum an Kilometern herausfahren muss. Früher war die Zeit mit drei Minuten vorgegeben. 2012 wurde der Modus vom Veranstalter geändert, es standen nur noch zwei Minuten zur Verfügung. Gerade bei dem knappen Zeitbudget fordert es volle Konzentration und ganzen Einsatz, um möglichst viele Kilometer heraus zu fahren, das bestätigen die Teilnehmer an dem Wettbewerb regelmäßig.



Die Glückwünsche zum zweiten Platz für Freiberg nahmen Bürgermeister Holger Reuter (Mitte) und Torsten Mayer von der TU Bergakademie von Sozialministerin Christine Clauß in Dresden entgegen.

Foto: CR

Tanz-Pokal gefragter Siegespreis

Sechstes Tanzturnier mit Paaren der Freiburger Partnerstädten und Gästen aus der Euroregion

Das bereits 6. Tanzturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters mit Teilnehmern aus den Freiburger Partnerstädten und Paaren aus der Euroregion, Sachsen und angrenzenden Bundesländern fand am 17. November im Städtischen Festsaal statt, initiiert und organisiert durch den TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. und die Stadtverwaltung Freiberg.

Am Vormittag starteten die Breitensportwettbewerbe mit insgesamt 22 Paaren über drei Standard und drei latein-

amerikanische Tänze unter Anfeuerungsrufen aus den Reihen der mitgereisten Fans und des Freiburger Publikums. Die größte Startklasse bildeten die Kinder bis 13 Jahre. Die jeweiligen Sieger über alle sechs Tänze erhielten den Pokal der Stadt Freiberg: In diesem Jahr konnten Paare aus Leipzig, Clausthal und Příbram die Pokale aus den Händen von Michael Höser, Amtsleiter Jugend, Bildung und Sport und Constanze Reuter, Sachgebietsleiterin Sport, entgegen nehmen. Erstmals wurde

in einer Altersklasse der Pokal an zwei Paare vergeben, da diese punktgleich den Wettbewerb beendeten. Damit gab es in diesem Jahr einen Pokalsieger mehr.

Am Nachmittag wurden die Turniere in den Leistungsklassen Hauptgruppe C und Hauptgruppen B ausgetragen. Hier gab es insgesamt 18 Starts. Neben den Gästen aus Tschechien traten Tänzer aus Thüringen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Niedersachsen und Sachsen den Kampf um die begehrten Pokale der Euroregion an. Das Freiburger Paar René Kazcorowski/ Luisa Ehinger erreichte in einem spannenden Finale in der Leistungsklasse Hauptgruppe C Latein den 3. Platz.

Die Siegerehrungen in den Leistungsklassen wurden vom Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und der amtierenden Bergstadtkönigin Christina Pöschl vorgenommen. Die Pokale der Euroregion, die an die Gewinner der einzelnen Klassen überreicht wurden, gingen in diesem Jahr

an Paare aus Einbeck, Coburg und Dresden.

Ein besonderer Höhepunkt ist immer der Siegtanz. In diesem Jahr forderte der Herr des Siegerpaares Freibergs Bergstadtkönigin Christina zu einer Rumba auf, die Dame des Siegerpaares tanzte mit Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm, der sein tänzerisches Können beim Wiener Walzer bewies. Beide Paare erhielten großen Beifall vom Publikum und den Tänzern.

Die Veranstalter bedanken sich bei allen fleißigen Helfern und den Freiburger Zuschauern und hoffen, dass sich auch im kommenden Jahr wieder viele Paare aus den Partnerstädten und der angrenzenden Euroregion zu diesem Wettbewerb im November anmelden werden.

Für alle Tanzbegeisterten jeden Alters bietet der TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V. in seinen verschiedenen Sparten viele Betätigungsmöglichkeiten (www.schwarz-weiss-freiberg.de).



Siegerehrung der Hauptgruppe C/Latein - das Freiburger Paar René Kazcorowski und Luisa Ehinger holten Bronze.
Fotos: Constanze Reuter



Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 104
Fax: 03731/ 273 73 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 106
Fax: 03731/ 273 73 106
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winklhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.

Öffentliche Bekanntmachung

JAHRESABSCHLUSS 2011 für den Eigenbetrieb der Stadt Freiberg, FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 08.11.2012 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG festgestellt. Gemäß § 19 Abs. 2 SächsEigBG werden hiermit der Feststellungsbeschluss und die Verwendung des Jahresergebnisses bekannt gegeben.

1. Aufgrund von § 19 SächsEigBG und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 in der folgenden Fassung fest:

1.1	Bilanzsumme	109.706.525,03 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
-	das Anlagevermögen	98.473.235,87 €
-	das Umlaufvermögen	11.197.235,51 €
-	Rechnungsabgrenzungsposten	36.053,65 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
-	das Eigenkapital	23.029.765,00 €
-	die empfangenen Ertragszuschüsse	13.972.981,00 €
-	die Sonderposten aus Straßentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	44.242.688,09 €
-	die Rückstellungen	7.707.055,87 €
-	die Verbindlichkeiten	20.754.035,07 €
1.2	Jahresüberschuss	1.269.087,31 €
1.2.1	Summe der Erträge	8.933.046,54 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	7.663.959,23 €

2. Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.269.087,31 € zu einem Teil in Höhe von 792.537,69 € zur Finanzierung neuer Investitionsvorhaben und zur Tilgung bestehender Kredite in die zweckgebundene Rücklage einzustellen. Der verbleibende Teil in Höhe von 476.549,62 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2011.

Weiterhin wird bekannt gegeben, dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Jahresabschluss 2011 vorliegt.

Der Jahresabschluss 2011 des Eigenbetriebes FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie der Lagebericht und der o. g. Bestätigungsvermerk liegen im Zeitraum vom **13.12.2012 bis 21.12.2012** montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 202, aus.

Freiberg, den 26.11.2012

gez. Dipl.-Ing. Uwe Graner
Betriebsleiter

Öffentliche Bekanntmachung

Aufruf Ehejubilare 2013

Die Stadtverwaltung Freiberg bittet alle Ehepaare, die im Jahr 2013 ihr 50., 60., 65., 70. oder sogar 75. Ehejubiläum feiern, sich beim Bürgerbüro/Pass- und Meldebehörde zum Abgleich der Eheschließungsdaten zu melden.

Es ist in der Vergangenheit hin und wieder vorgekommen, dass die in der Stadtverwaltung Freiberg gespeicherten Daten zur Eheschließung kein Datum der Eheschließung enthielten, bzw. (z. B. durch zwischenzeitliche Scheidung) fehlerhaft oder veraltet waren. Aus diesem Grund bittet die Stadtverwaltung Freiberg alle Ehepaare, die im Jahr 2013 eines der vorgenannten Jubiläen begehen und gegen eine Gratulation zu diesem freudigen Ereignis durch den Oberbürgermeister keine Einwände haben, sich mit der Einwohnermeldebehörde (Telefon: 273 161)

in Verbindung zu setzen oder unter Vorlage ihrer Personenstandsurkunden persönlich in der Einwohnermeldebehörde vorzusprechen.

Die Stadtverwaltung Freiberg hofft auf Ihre Unterstützung und bedankt sich dafür im Voraus.

Öffnungszeiten der Pass- und Meldebehörde:

Montag:	9 - 12.30 Uhr
Dienstag:	9 - 12.30 Uhr u. 13.30 - 18 Uhr
Donnerstag:	9 - 12.30 Uhr u. 13.30 - 18 Uhr
Freitag:	9 - 12.30 Uhr
Samstag	9 - 12.30 Uhr

Gerhardt
Sachgebietsleiter Pass- und Meldebehörde

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Gewerbebezweckverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ zur Jahresrechnung des Gewerbebezweckverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“ für das Haushaltsjahr 2011

Auf Grund des § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung in ihrer 26. Sitzung am 05.12.2012 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 mit Beschluss-Nr.: 2-2012/05 wie folgt festgestellt: **Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2011 - in EUR -**

	Verwaltungs- haushalt (VwH)	Vermögens- haushalt (VmH)	Gesamt- haushalt
1. Soll-Einnahmen	60.160,60	22.464,52	82.625,12
2. + neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. - Abgang Haushalteinnahmereste v. Vorjahr	0,00	0,00	0,00
3a.- Abgang Kasseneinnahmereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
4. bereinigte Soll-Einnahmen	60.160,60	22.464,52	82.625,12
5. Soll-Ausgaben	60.160,60	15.489,52	75.650,12
6. + neue Haushaltsausgabereste	0,00	6.975,00	6.975,00
7. - Abgang Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
7a.-Abgang Kassenausgabereste vom Vorjahr	0,00	0,00	0,00
8. bereinigte Soll-Ausgaben	60.160,60	22.464,52	82.625,12
9. Überschuss/(-) Fehlbetrag (Nr. 4 ./- Nr. 8)	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich (Haushaltsausgleich)			
10. Soll-Ausgaben VwH enthaltene Zuführung an VmH (Grp. 86*)	22.464,52	-	-
11. Soll-Ausgaben VmH enthaltene Zuführung an VwH (Grp. 90*)	-	0,00	-
12. Mindestzuführung an den VmH 2.366,65 EUR (97*1+990*+933*+936*)	-	-	-
13. Soll-Ausgaben VmH - enthaltene Zuführung zur allgemeinen Rücklage (Überschuss, Grp. 910*)	-	8.098,75	-
14. Soll-Einnahme VmH - enthaltene Entnahme aus allgemeiner Rücklage (Grp. 310*)	-	0,00	-
15. Fehlbetrag (nicht gedeckter ÜPL/APL)	0,00	0,00	0,00
16. aus Folgejahr(en) gedeckter Soll- Fehlbetrag (Gruppierung 292*/392*)	0,00	0,00	-

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Feststellungsbeschluss zur Jahresrechnung wurde der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Die Jahresrechnung 2011 liegt in der Zeit vom 17.12.2012 bis zum 21.12.2012 und am 03. und 04.01.2013 öffentlich zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Gewerbebezweckverbandes „Freiberg-Halsbrücke/Schwarze Kiefern“, Ahornstraße 7 in 09627 Hilbersdorf zu folgenden Öffnungszeiten aus:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	von 08:30 bis 17:30 Uhr
Freitag	von 09:00 bis 12:00 Uhr.

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 06.12.2012


Beger
Verbandsvorsitzender



Öffentliche Bekanntmachung

Freiberger Bäderbetriebsgesellschaft mbH,
Joh.-Seb.-Bach-Straße 1A, 09599 Freiberg
Bekanntmachung Jahresabschluss Geschäftsjahr 2011

Gemäß § 14 des Gesellschaftervertrages wird bekannt gegeben, dass die FBB GmbH
- den Jahresabschluss 2011 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang
- den Lagebericht
- den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

im Zeitraum vom **16. bis 23. Dezember 2012** zu den Dienstzeiten öffentlich im Rathaus der Stadt Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 202 auslegt.

Freiberg, den 30.11.2012

gez. Sylvio Dienel
Geschäftsführer

Beteiligungsbericht 2011 Ortsübliche Bekanntgabe gemäß § 99 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2011 der Stadt Freiberg gemäß § 99 SächsGemO nachträglich erstellt wurde und öffentlich ausliegt.

Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zum Eigenbetrieb sowie zu den Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Freiberg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Dem Bericht sind zudem Angaben zu den Zweckverbänden beigefügt, in denen die Stadt Freiberg Mitglied ist. Interessierte Bürger können in den Beteiligungsbericht Einsicht nehmen in der:

Stadtverwaltung Freiberg – Rathaus – Amt für Betriebswirtschaft und Recht Sachgebiet Beteiligungsmanagement Zimmer 213

Obermarkt 24, 09599 Freiberg zu folgenden Öffnungszeiten:

Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Freiberg, 29.11.2012

Sven Krüger
Bürgermeister
für Verwaltung und Finanzen

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Freiberg schreibt Grundstücke aus.
Die Ausschreibung erfolgt freibleibend.

ehemaliges Rüleingymnasium, Seite Forstweg, 09599 Freiberg,
Flurstück: Teilfläche aus 3031/67 und weitere kleinere Randflächen, Grundstück wird unbebaut verkauft,
Größe: insgesamt 11.513 m²,
Preis: 40,00 € / m² zzgl. Nebenkosten,

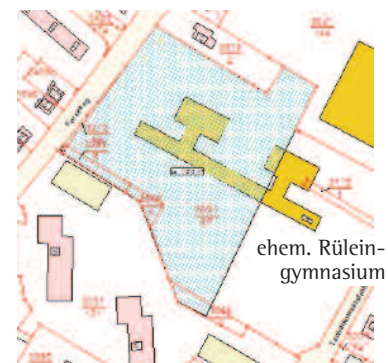
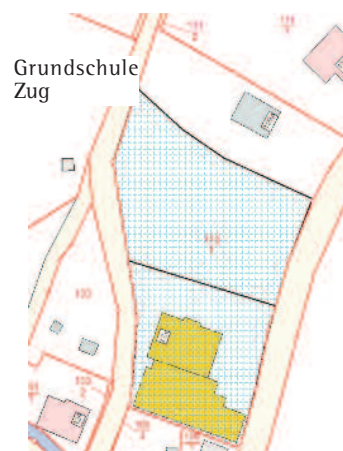
ehemalige Grundschule Zug, Hauptstraße 127, 09599 Freiberg ST Zug,
Flurstück: Teilfläche aus 110/1,
Größe: 5.716 (ca. 3.900 m²)
Preis lt. Gutachten: 77.000,00 € zzgl. Nebenkosten – das Gutachten ist im Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, 09599 Freiberg einzusehen.

Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten: Kosten Gutachten – wenn vorhanden, Vermessungskosten – wenn notwendig, Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises

Gebotsabgabe mit Angabe der zukünftig geplanten Nutzung. (Zuschlagerteilung nach Gebotshöhe und Nutzungskonzept) Angebotsfrist endet jeweils am 31.01.2013

Die Gutachten sind im SG Liegenschaftsverwaltung, im Rathaus, Obermarkt 24 in Freiberg, einsehbar. Für weitere Auskünfte können Sie Frau Kathrin Putz unter der Tel.-Nr. 273-258 kontaktieren.

Weitere Grundstücksangebote und Details zu vorgenannten Verkäufen finden Sie im Internet unter www.freiberg.de



Einladung

Öffentliche
Bekanntmachung
Sitzung des
Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 19.12.2012,
um 19.00 Uhr in „Erwins
Sportlerklause“ Halden-
straße (Am Sportplatz),
09599 Freiberg/ OT Zug

Öffentlicher Teil:

01. Begrüßung / Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
02. Antworten aus den vorangegangenen Sitzungen
03. Bürgerfragestunde
04. Entscheidung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes i. S. v. § 18 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 SächsGemO und Entscheidung über den Antrag auf Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit nach § 165a Abs. 1 i. V. m. § 157 i. V. m. § 41 SächsBG (Beschluss)
05. Wahl des Ortsvorstehers
06. Wahl des Stellvertreters des Ortsvorstehers
07. Verpflichtung des Ortsvorstehers durch den Oberbürgermeister
08. Sonstiges


Steve Ittershagen
amt. Ortsvorsteher

Bekanntmachungen

Sitzungskalender I/2013

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Information		Winter- ferien 04.-15.02.		Oster- ferien 29.03.-06.04.	Ch. Himm. Pfingsten 18.-22.05		Sommerferien 15.07.-23.08.	
Stadtrat	10.	07.	07.	11.	02.	06.	04.	--
Ältestenrat	24.	21.	21.	18.	23.	20.	18.	
Verwaltungsausschuss	07. 21.	04. 18.	04. 18.	02. (Die.) 15. 29.	13. 27.	10. 24.	08. --	
Ausschuss für Technik und Umwelt	02. (Mittw.) 14. 28.	11. 25.	11. 25.	08. 22.	06. 21. (Die.)	03. 17.	01. 15. --	
Ausschuss für Haushalt und Finanzen	24.	21.	21.	18.	23.	20.	18.	
Kulturausschuss	17.	14.	14.	17. (Mittw.)	08. (Mittw.)	13.	11.	
Bildungs- und Sozialausschuss	31.	28.	28.	25.	30.	27.		
Sportbeirat	15.	12.	12.	09.	14.	11.	09.	
Seniorenbeirat		06.			08.			14.
Behindertenbeirat		13.		10.		12.		
Kinderparlament	24.							
Ortschaftsrat Zug	16.	13.	13.	10.	15.	12.	10.	
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	23.	20.	20.	17.	22.	19.	17.	

Die Stadtratssitzungen beginnen 16.00 Uhr, der Ältestenrat 17.00 Uhr. Die Sitzungen der Ortschaftsräte beginnen 19.00 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18.00 Uhr, hierzu erfolgen separate Einladungen. Die Sitzungen des Abwasserausschusses werden operativ entschieden.


Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt:

Telefon: 39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



„Wissen der Bergakademie nutzen“

Eine Delegation der chilenischen Universidad Católica del Norte hat zahlreiche Einrichtungen der TU Bergakademie Freiberg besucht, um sich über die verschiedenen Forschungsgebiete zu informieren. Mit dem Prorektor für Forschung, Prof. Michael Stelter, diskutierten die chilenischen Wissenschaftler erste Ansätze für zukünftige Kooperationsprojekte. Die Universidad Católica del Norte beteiligt sich unter anderem an dem von der Bergakademie initiierten Domeyko-Zentrum, einem Exzellenz-Zentrum für Bergbau in Chile.

Besonderes Interesse hatten Prof. Mario Pereira, der Prorektor für Forschung der Universidad Católica del Norte, und seine Fachkollegen an bergbaubezogenen Forschungsgebieten, wie Lagerstättenkunde und Rohstoffabbau. Der deutsche Geologe Prof. Hans-Gerhard Wilke, der seit 30 Jahren in Chile unterrichtet, erhofft sich von der Zusammenarbeit mit der Freiburger Universität Innovationsanstöße: „Unsere wasserarme Region im Norden Chiles hat reiche Bodenschatzvorkommen, aber es mangelt an gut ausgebildeten Fachkräften und Wissenschaftlern. Anstrengungen in der Forschung und in der Ausbildung sind dort ebenso notwendig wie hohe Investitionen in die Bergbauindustrie. Die Bergakademie verfügt über die fortschrittlichsten Technologien und über das nötige Fachwissen.“

Weitere Stationen an der Ressourcenuniversität waren für die Chilenen neben den Instituten für Mineralogie und Geologie das Institut für Informatik, die Professur für Umwelt- und Ressourcenmanagement, die Professur



Prof. Mario Pereira (links), Prorektor für Forschung an der Universidad Católica del Norte, und Prof. Hans-Gerhard Wilke, wissenschaftlicher Leiter des Domeyko-Zentrums, besuchten auch die Mineralogische Sammlung der TU Bergakademie Freiberg. Foto: Torsten Mayer

für Rohstoffabbau und Spezialverfahren unter Tage, das Institut für Thermische Verfahrenstechnik, Umwelt- und Naturstoffverfahrenstechnik, das Institut für Nichteisen-Metallurgie und Reinstoffe sowie das Institut für Biowissenschaften. An der Graduierten- und Forschungsakademie besprachen sie mit der Leiterin, Stephanie Hasse, Möglichkeiten zum Doktorandenaustausch.

Das geplante Domeyko-Zentrum ist ein deutsch-chilensisches Technologie- und Ausbildungszentrum für Montanwissenschaften. Am 1. Oktober 2012 unterzeichnete der Rektor der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Bernd

Meyer, gemeinsam mit Amtskollegen aus Chile und Deutschland in Santiago die Absichtserklärung für die Gründung. Der Name geht auf Ignacio und Casimiro Domeyko zurück. Der Geologe Ignacio Domeyko (1802-1889) ist für seine mineralogischen Forschungen bekannt. Als Student besuchte er Vorlesungen an der Bergakademie. 1838 siedelte er nach Chile über. Sein Sohn Juan Casimiro Domeyko (1863-1922) kam 1884 zum Studium nach Europa, zunächst nach Paris, dann an die Bergakademie. Er wurde nach seinem Studium in Chile der Direktor einer Schule für Bergbau.

Von-Cotta-Preise vergeben

Auf der Jahresversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg wurden zwei Absolventen und ein Wissenschaftler der Ressourcenuniversität mit dem Bernhard-von-Cotta-Preis für herausragende Abschlussarbeiten ausgezeichnet. Für ihre Diplomarbeit im Studiengang Angewandte Mathematik erhielt den Preis Melanie Nentwich. Markus Wagner wurde mit ihm für seine Masterarbeit im Studiengang Fahrzeugbau gewürdigt. Dr. Dirk Tischler bekam die Auszeichnung für seine Doktorarbeit im Bereich Mikrobiologie.

Für ihre fachübergreifende Abschlussarbeit beschäftigte sich Melanie Nentwich mit der Strukturbestimmung von ausgewählten Selten-Erd-Verbindungen. Die Struktur dieser volkswirtschaftlich wichtigen Verbindungen ist bisher wenig untersucht. Nentwich betrachtete zunächst die mathematischen Grundlagen und wendete diese anschließend auf reale Strukturen an. Weiterhin verglich und bewertete sie die erstellten mathematischen Strukturmodelle mit gemessenen realen Strukturen von Selten-Erd-Verbindungen.

Härtungsverfahren, mit denen man bestimmte Autobauteile widerstandsfähiger bei Zusammenstoßen und damit das Auto sicherer machen kann, untersuchte Markus Wagner in seiner Masterarbeit. Die Bauteile können dank der Ergebnisse von zukünftig mit bis zu 50 Prozent weniger Materialeinsatz produziert werden. Am Fraunhofer Institut für Werkstoff- und Strahltechnik in Dresden härtete er mit Hilfe von Laserstrahl-Schmelztechnik die Bauteile, wobei er die geometrische Struktur der Aufschmelzbereiche optimierte.

Dr. Dirk Tischler vom Institut für Biowissenschaften hat in seiner Dissertation Enzyme als Biokatalysatoren untersucht. Er entdeckte dabei eine neue Klasse des Enzyms Styrol-Monooxygenase. Damit lassen sich Verfahren verbessern, mit denen wichtige Vorprodukte von Medikamenten, die so genannten Epoxide hergestellt werden. Mit der neuen Enzymklasse kann umweltverträglicher und effizienter als mit bisherigen Verfahren produziert werden. Dr. Tischler erhielt für seine Doktorarbeit bereits den Preis des Dresdner Gesprächskreises der Wirtschaft und der Wissenschaft.

Film über das Leben von Schweinen gewinnt Preis

Studenten der TU Bergakademie Freiberg haben einen Preis beim sachsenweiten Medienwettbewerb „Visionale Leipzig“ gewonnen. Ihr Wettbewerbsbeitrag mit dem Titel „27 million“ siegte in der Kategorie „Video – Allgemeiner Wettbewerb“. In dem knapp zehnteiligen Kurzfilm wird das Leben von drei Ferkeln, die in einem Stall bis zur Schlachtreife heranwachsen, erzählt. Verkörpert werden die Tiere dabei von den studentischen Schauspielern. Der Film verbindet Spielfilm- und Reportage-Elemente und wurde ursprünglich für die Otto-Awards-Filmnacht 2012 produziert. Der Preis der „Visionale Leipzig“ ist mit 300 Euro dotiert, Schirmherr ist der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung.

„Das Thema Tierschutz ist unserem gesamten Filmteam wichtig und so wurde die

Idee für eine experimentelle Reportage geboren“, berichtet Theresa Moebus, die an der Bergakademie Angewandte Naturwissenschaft studiert.

Die Szenen haben die sieben 21- bis 24-jährigen Studenten Theresa Moebus, Tim Grosch, Sven Jachalke, Stefan Meutzner, Toni Heintz, Adrea Guhl, Patrick Hofmann in einem Weißenborner Landwirtschaftsbetrieb gedreht. Unterstützung bei Dramaturgie und schauspielerischer Darstellung erhielt das Filmteam von der Theater AG der TU Bergakademie Freiberg. Die Produktionszeit vom Schreiben des Drehbuchs bis zum letzten Schnitt betrug zweieinhalb Monate.

„Dass der Film ungewöhnlich und beunruhigend ist, wird dem Zuschauer schnell klar“, beschreibt Moebus. „Sein Titel „27 million“ verrät zunächst nicht, worum es geht.

Man sieht drei Menschen in hautfarbener, eng anliegender Kleidung in einem Holzverschlag. Sie werden von einem Mann gefüttert, streiten sich oder liegen einfach apathisch da.“ Fast die gesamte Filmlänge von neun Minuten über folgt der Zuschauer diesem Geschehen, kein Sprecher kommentiert. Am Schluss werden reale Bilder aus einem Schlachthaus von einem ausblutenden Schwein gezeigt.

Die Jury des Leipziger Medienwettbewerbs lobte in ihrer Laudatio die filmische und dramaturgische Gestaltung und die „engagierte Botschaft“ des Films. „27 Millionen Schweine werden jährlich allein in Deutschland geschlachtet. Unser Film versucht, das Leid dieser Tiere auf eine neue Art und Weise sichtbar zu machen“, sagt Theresa Moebus, der die Botschaft des Films am Herzen liegt.

Neuer Werbefilm soll Touristen an SILBERSTRASSE locken

Ziel3-Projekt • Grenzübergreifendes Tourismusprojekt • www.silberstrasse.de

Ein neuer Film wird künftig bei Touristen für die Sächsisch-Böhmische SILBERSTRASSE werben. Er entstand unter Federführung der Stadtverwaltung Freiberg im Rahmen des Ziel3-Projektes „Aufbau und Vermarktung der Sächsisch-Böhmischen SILBERSTRASSE“.

Der Werbefilm soll vor allem auf der Internetseite www.silberstrasse.de, aber auch auf anderen touristischen Websites und den Präsenzen der Projektpartner potenziellen Besuchern Lust auf eine Reise in die Region der SILBERSTRASSE machen. Darüber hinaus wird er bei Tourismusbörsen und -ver-

anstaltungen gezeigt. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Bergbau- und Hüttentradition, die den sächsischen und den böhmischen Teil des Erzgebirges verbindet. Entstanden sind eine rund vierminütige Langversion sowie eine Kurzversion von knapp einer Minute – und das jeweils in einer deutschen, tschechischen und englischen Sprachfassung. Bei Bedarf gibt es die Langversion sogar mit Untertiteln.

Mit der Umsetzung hatte die Stadtverwaltung die Freiburger Produktionsfirma Avecfilm beauftragt. Die Kosten von rund 13.000 Euro werden zu 85 Prozent aus För-

dermitteln des Ziel3-Programms gedeckt. Es dient der Verbesserung grenzübergreifender Beziehungen zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik und wird aus EU-Fördergeldern des EFRE finanziert. Projektpartner der Sächsisch-Böhmischen SILBERSTRASSE sind die Gemeinde Bad Schlema, Freiberg, Oelsnitz/Erz., Aue, Annaberg-Buchholz, Bozi Dar, Jáchymov, Ostrov und der Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Der Film wird in die Websites der Projektpartner eingebunden und steht ab sofort bei YouTube zur Verfügung: https://www.youtube.com/watch?v=pY5TFP0kS_U



Kurz notiert

Öffnungszeiten über den Jahreswechsel

Bürgerbüro

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung wird zwischen den Feiertagen zum Jahreswechsel geöffnet haben, informiert Bürgermeister Sven Krüger. Damit können alle Fragen und Anliegen in den Bereichen Einwohner-, Personenstands- und Wohnungswesen geklärt werden.

Donnerstag, 27. Dezember: 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr;

Freitag, 28. Dezember: 9 bis 12.30 Uhr
Am Sonnabend, 29. Dezember, bleibt das Bürgerbüro geschlossen.

Kernverwaltung

Für die Kernverwaltung werden in diesem Jahr die regelmäßigen Öffnungs-/Sprechzeiten für den 27. und 28. Dezember außer Kraft gesetzt. Ab 2. Januar 2013 sind alle Bereiche der Stadtverwaltung wieder zu den bekannten Öffnungszeiten zu erreichen.

Montag (nur Standesamt): 8 bis 12 Uhr
Dienstag 9 bis 12 Uhr u. 13 bis 18 Uhr
Donnerstag 9 bis 12 Uhr u. 13 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr

Soziale Beratungen bis 21. Dezember

Mit dieser Regelung finden auch keine Sprechzeiten im Amt für Soziales und Chancengleichheit statt. Soziale Beratungen, das Einreichen von GEZ-Anträgen und die Ausgabung von Schwerbehindertenausweisen sind in diesem Jahr noch bis 21. Dezember, informiert Amtsleiterin Katrin Pilz. Ausgefüllte GEZ-Anträge und Anträge auf Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft werden am 27. und 28. Dezember dieses Jahres ohne Beratung im Bürgerhaus Obermarkt 21 entgegengenommen.

Stadtbibliothek geschlossen

Die Stadtbibliothek am Obermarkt und die Bibliothek Wasserberg bleiben vom 24. Dezember 2012 bis zum 2. Januar 2013 geschlossen, die Kinder- und Jugendbibliothek nur am 24. und 31. Dezember.

Bereitschaft der FAB

Der letzte Sprechtag der FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) in diesem Jahr ist am 18. Dezember. Über den Jahreswechsel bleibt die FAB vom 21. Dezember 2012 bis zum 2. Januar 2013 geschlossen.

Für Notfälle ist der Bereitschaftsdienst telefonisch unter der Rufnummer 26 58 0 zu erreichen.

Ab 2. Januar 2013 gelten die bekannten Sprechzeiten:

Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
sowie Freitag 9 bis 12 Uhr.

Ausschreibung für Speiseversorgung läuft

Wettbewerbsunterlagen für Neuvergabe von Konzessionen für die Speiseversorgung erstellt

Die Kriterien für die künftige Speiseversorgung in den Freiburger Kindertageseinrichtungen und Schulen stehen fest. Sie sind das Ergebnis konstruktiver Beratungen in Arbeitsgruppen mit Vertretern aller Einrichtungen. Diese Kriterien sind nun in Wettbewerbsunterlagen zusammengefasst, die bis Ende dieser Woche an 32 ausgewählte Anbieter verschickt werden. Darüber hinaus wird auch in diesem Amtsblatt zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen, um weitere Anbieter aus der Region in das Verfahren einzubeziehen. Frist für eine Teilnahme am Wettbewerb ist der 17. Januar 2013.

Nachdem die Speiseversorgung in den Freiburger Einrichtungen nun schon seit etwa sieben Jahren unverändert Bestand hat, weiterentwickelte Technologien ganz neue Möglichkeiten eröffnen und nicht zuletzt die Qualität des bestehenden Angebotes kontrovers diskutiert wird, war es an der Zeit, einen Neubeginn zu organisieren. Von Anfang an war klar, dass die Eltern eine wichtige Rolle bei allen Entscheidungen spielen sollen – sie sind schließlich, die für ihre Kinder eine Leistung in Anspruch nehmen und dafür auch bezahlen.

Rechtliches Konstrukt ist die Vergabe von Konzessionen durch den Träger der Schulen und Kindereinrichtungen, in deren Rahmen die Leistungen privatrechtlich direkt mit den Eltern vereinbart werden können.

Der Stadtrat hat zur Umsetzung der Neuvergabe beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Diese besteht aus Elternvertretern aller Einrichtungen, Vertretern des Kinder- und Jugendparlamentes, Mitgliedern des Stadtrates und der Verwaltung. Die Fraktion der Nut-

zer, d. h. Elternvertreter und Schüler, stellt in der Arbeitsgruppe einen Anteil von fast 80 Prozent.

Die Arbeitsgruppe hat ein straffes Programm zu bewältigen:

1. Treffen am 14.11.2012: Erörterung der Thematik, Sammlung von Informationen und Meinungen, Vorbereitung zu möglichen Anforderungen

2. Treffen am 28.11.2012: Festlegung von Vorgaben für ein Leistungsverzeichnis und Vertragsinhalten

3. Treffen Ende Januar 2013: Auswahl geeigneter Auftragnehmer als Vorschlag für den Stadtratsbeschluss zur Neuvergabe

4. Treffen im 2. Quartal 2013: Information zum Stand der Vorbereitungen in den einzelnen Einrichtungen.

Beim 1. Treffen wurde der Arbeitsplan verabschiedet und der Stadtratsbeschluss zur Kündigung der bestehenden Verträge bestätigt. Außerdem sind die verschiedenen Gesichtspunkte der Speiseversorgung erörtert worden. Wichtige Themen waren die Größe der einzelnen Lose, die unterschiedlichen Verfahren mit ihren Vor- und Nachteilen, mögliche Anbieter und Leistungsparameter, die in einem neuen Vertrag verankert werden sollen. Auch eine mögliche Entwicklung der Kosten und wie diese durch die Festlegung von Anforderungen beeinflusst werden könnten, war immer wieder Gegenstand der Gespräche.

Um möglichst viele Anbieter einzubeziehen, wurde vorgeschlagen, die Speiseversorgung im Rahmen eines öffentlichen Wettbewerbes zu vergeben. Zum Abschluss der Beratung wurde festgelegt, Schulen und Kinder-

tagesstätten aufgrund der doch recht unterschiedlichen Bedingungen im weiteren Verlauf getrennt zu besprechen.

So wurden die 2. Treffen am 27.11 für die Schulen, am 28.11. für die Kindertagesstätten und am 29.11.2012 für das Gymnasium durchgeführt. Im Ergebnis stehen jetzt die Anforderungen fest, die Grundlage für die Neuvergabe der Speiseversorgung werden sollen.

Wichtige Inhalte sind beispielsweise die Anforderungen an Hygiene und Qualität mit den Qualitätsstandards für altersgerechte Verpflegung (DGE) und umfassendes Hygienemanagement (HACCP). Darüber hinaus wurden unterschiedliche Lose für Kindertagesstätten und Schulen gebildet. Es sollen sowohl Angebote für die bisher übliche Warmverpflegung wie auch für neue Angebote (Cook&Chill) unterbreitet werden. Dies stellt allerdings nur einen kleinen Auszug aus den mit den Eltern erarbeiteten Leistungsverzeichnissen dar.

Die Beratungen in den Arbeitsgruppen verliefen in sehr konstruktiver Atmosphäre, waren ergebnisorientiert und von viel Sachkunde geprägt. Jetzt werden die Ergebnisse zu Wettbewerbsunterlagen zusammengefasst, die bis Ende dieser Woche an eine Auswahl möglicher Auftragnehmer verschickt werden sollen. Zusätzlich erscheint in dieser Ausgabe des Amtsblattes ein Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb, um weitere Anbieter aus der Region in das Verfahren einzubeziehen. Die Frist für eine Teilnahme am Wettbewerb läuft am 17.01.2013 aus. Danach wird die Arbeitsgruppe die Angebote prüfen und Vorschläge erarbeiten.

Weihnachten zu Gast bei Freunden

Seit einigen Jahren vermittelt der Arbeitskreis Ausländische Studierende (AKAS) Weihnachts-Aufenthalte von ausländischen Studierenden in Gastfamilien in Freiberg und Umgebung.

Ausländische Studierende, die Weihnachten fern ihrer Heimat verbringen oder die kein Weihnachten feiern, nehmen gern die Gelegenheit wahr, erzgebirgische Weihnachtsbräuche zu erleben. Doch nicht nur die Studierenden lernen Neues kennen, auch für die Gastgeber ist es eine sehr berei-

chernde Erfahrung. Für viele Freiburger ist es längst Usus, einen Gast aufzunehmen.

Möchten auch Sie gern einen oder mehrere ausländische Gäste in der Vorweihnachtszeit oder zu den Weihnachtsfeiertagen zu einer Mahlzeit, einem gemeinsam verbrachten Nachmittag oder gar für mehrere Tage einladen? Dann melden Sie sich bitte unter akausland@stura.tu-freiberg.de oder unter 03731/393 241.

Weitere Informationen unter www.akas.tu-freiberg.de

„Christmas Love Songs“ mit Casapietra

Ein romantisches Weihnachtskonzert mit den schönsten und bekanntesten deutschen und internationalen Weihnachtsliedern gibt der Tenor Björn Casapietra (Foto) am 19. Dezember, 19.30 Uhr in der Nikolaikirche. Neben „Ave Maria“, „Adeste Fideles“ und „Es ist ein Ros´ ent-



sprungen“ singt er auch „Navidad“ oder „Still still still, weil's Kindlein schlafen will“ und „Amazing Grace“. Darüber hinaus stellt er auch die Ohrwürmer seines Albums „Celtic Prayer“ vor – alte schottische und irische Volkslieder oder melodiose moderne Songs von leiser Melancholie.

Casapietra bewährte musikalische Begleiterin ist die Schweizer Konzertpianistin Sibylle Briner.

Tickets gibt es in der Tourist-Info, www.casapietra.de